

direkt



Magazin der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH www.ewf.de



Mitmachen und ...

... ein Tablet von Samsung gewinnen

Seite 15

04

ERLEBEN SIE DIE
EWF VORTEILSWELT

08

KOSTBARES GUT
TRINKWASSER



Foto: Sascha Händes

Frank Benz, EWF-Geschäftsführer

Danke für Ihre Treue!

Gemeinsam sind wir stark: Wir sorgen für eine zuverlässige Energieversorgung rund um die Uhr und sind in jeder Phase Ihres Lebens an Ihrer Seite. Es zählt sich also aus, Kunde der EWF zu sein – jetzt noch mehr, denn unsere neue EWF Vorteilswelt ist da! Mit ihr profitieren Sie von deutschlandweit rund 2500 Sparangeboten beim Shopping oder bei Freizeitaktivitäten. Als praktische Smartphone-App stehen Ihnen als Kunde sofort nach der Registrierung alle Angebote zur Verfügung. Ein absolutes Highlight und unser Dankeschön für Ihre Treue! Durch die Zusammenarbeit mit Partnern aus unserem Versorgungsgebiet warten auch viele lokale Angebote darauf, entdeckt zu werden. Treten Sie ein in die EWF Vorteilswelt und profitieren Sie von exklusiven Sparvorteilen – in unserer schönen Heimat, aber auch bei Ausflügen und Angeboten weit darüber hinaus. Wenn das kein Mehrwert ist!

Herzlichst
Ihr Frank Benz



Titelbild: Mit der EWF Vorteilswelt starten Kunden auch auf der Sommerodelbahn in Willingen mit vollem Schwung.



Bei Fragen zu allen Themen rund um Abrechnung, Zahlungsverkehr, Ummeldung, Tarifberatung, Energiespartipps und mehr:

Telefonischer Kundenservice

05631 955-1001

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 16.30 Uhr, Donnerstag von 8 Uhr bis 18 Uhr

Per E-Mail: kundenservice@ewf.de

Service rund um die Uhr mit dem Kundenportal „Meine EWF“:

www.ewf.de/meineEWF

Kundenzentren

- >> Bad Arolsen
Bahnhofstraße 98
- >> Bad Wildungen
Laustraße 1
- >> Battenberg
Hauptstraße 58
- >> Fritzlar
Marktplatz 5
- >> Korbach
Arolser Landstraße 27
- >> Trendelburg
Zur Burg 2
- >> Volkmarsen
Arolser Straße 1

Netz

- Netzanschluss:
05631 955-1029,
www.ewf.de/netzanschluss
- Planauskunft Bauarbeiten:
05631 5028-0,
planauskunft@ewf.de

Verkehr

- Anrufsammeltaxi:
05631 506 20 88
- Fahrplan- und Tarifauskunft:
0800 939 0800 (gebührenfrei)

24-Stunden-Entstörungsdienst

- EWF allgemein:
(Strom, Wasser, Wärme, Sonstiges):
0800 955-3311

- Erdgasversorgung:
0800 955-2211

INHALT

04 | 05 KUNDENBONUS
Wer die neue App „EWf VorteilsWelt“ nutzt, sichert sich satte Rabatte – regional und bundesweit

06 | 07 EWF
Der neue Bereichsleiter Vertrieb Tim Leonhäuser im Interview | Region: Korbachs erstes Kraftwerk

08 | 09 TRINKWASSER
Wie die EWF das Trinkwasser der Region schützt und wie jeder seinen Beitrag dazu leisten kann

10 | 11 EWF
Mit Expertenwissen zur Haussanierung | Spenden: Regionale Vereine, die profitiert haben

12 | 13 NETZ
Netzausbau und Modernisierung technischer Anlagen haben ein Ziel: die Versorgungssicherheit

14 | 15 LESERTEST
Windig: Johanna Stuhlmann testete einen Turmventilator von Philips

Foto: Martin Leclair



Steht im September im Zentrum einer Veranstaltung: der Windpark in Bad Arolsen-Bühle.

Windenergie vor Ort erleben

Im März hat die Verbands-Energie-Werk Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (VEW), eine Tochtergesellschaft der EWF, in Bad Arolsen-Bühle ihren fünften Windpark in Betrieb genommen. Um die Menschen vor Ort und in der Region für die Stromgewinnung aus Windenergie zu begeistern, lädt die VEW alle Interessier-

ten am 13. September 2025 herzlich zu einem „Tag des offenen Windparks“ nach Bühle ein. Die Besucher erwarten spannende Einblicke in die Welt der Erneuerbaren Energien sowie ein Rahmenprogramm für Groß und Klein.

Alle Informationen zur Veranstaltung auf www.ewf.de/vew

Abschlag online anpassen

Der Energieverbrauch eines jeden Haushalts schwankt, abhängig von der Jahreszeit, dem Wetter und der Zeit, die seine Bewohner in den heimischen Wänden verbringen. Hängt dann noch ein Elektroauto an der Wallbox, kann der Verbrauch unter Umständen stark steigen und damit das Risiko einer unerwarteten Nachzahlung. Um ihre Haushaltskasse vor einer unliebsamen Überraschung zu schützen, haben Kundinnen und Kunden der EWF ab sofort die Möglichkeit, die Höhe ihrer monatlichen Abschlagszahlung ganz bequem online um 5, 10 oder 15 Prozent zu erhöhen.



Alle Infos zur Anpassung des Abschlags unter www.ewf.de/abschlag

Impressum

Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Arolser Landstraße 27, 34497 Korbach; Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, trurnit.de; Redaktion: Marina Kieweg (verantwortl.), Anita Wolbring (EWF), Jens Lauer, Dirk Pennigsack (trurnit GmbH, Frankfurt); Druck: Bonifatius GmbH, Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn



RG4

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/53323-2506-1006

Die Gewinner des Gewinnspiels

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels aus Ausgabe 1/2025 der *direkt* lautet „Gemüse“. Gewonnen haben:

- 1. Preis: Kristina Pfeiffer, Volkmarsen (ein Kaffeevollautomat 2200 von Philips)
- 2. Preis: Hans-Jürgen Reis, Bad Wildungen (ein WMF Profi Plus Kontaktgrill)
- 3. Preis: Jürgen Leiter, Bad Arolsen (ein Bluetooth-Lautsprecher JBL Charge 5)
- 4. Preis: Uwe Mohr, Breuna (ein Stromgutschein im Wert von 250 Kilowattstunden)
- 5. Preis: Bettina Schäfer, Lichtenfels (eine Trinkflasche Quencher H2.0 FlowState von STANLEY)

Die EWF sagt herzlichen Glückwunsch!

Das lohnt sich!

Foto: thinkfox marketing GmbH



Smartphone zeigen und die App-Vorteile genießen – das geht auch auf der Sommerrodelbahn in Willingen.

EWF-Kunden profitieren nicht nur von einer zuverlässigen Energieversorgung rund um die Uhr. Nun können sie als Dankeschön für ihre Treue über die App „EWF Vorteilswelt“ auch noch viel sparen.

Es zahlt sich aus, EWF-Kunde zu sein. Bester Beweis: die neue EWF Vorteilswelt, die im Juni gestartet ist. Wer dieses besondere digitale Angebot nutzt, kann damit ab sofort mehr als 2500 Vorteile – in Form von Spar- und Zusatzangeboten ausgewählter Partner – nutzen. Und das nicht nur regional, sondern auch deutschlandweit.

„Wir leben den Netzwerkgedanken in vielen Bereichen aktiv und offensiv. Davon sollen auch unsere Kunden profitieren“, unterstreicht Geschäftsführer Frank Benz. „Wir möchten sie teilhaben lassen an den Vorteilen, die uns daraus entstehen, und zwar im Sinne eines echten Mehrwerts.“

So hat sich die EWF dem Netzwerk CityPower angeschlossen. In ihm sind 30 Energieunternehmen aus ganz Deutschland vereint. Durch die Kooperation ist es möglich, dass jedes einzelne Unternehmen bei seinen Partnern vor Ort Vorteile erzielen kann. Davon profitieren nun auch die EWF-Kunden – und das ganz einfach und benutzerfreundlich mit einer eigenen EWF-App.

Lokale Partner im Fokus

Jeder, der sie auf dem Smartphone hat, kann sie an jedem Ort im Versorgungsgebiet, aber auch bei allen anderen beteiligten Unternehmen deutschlandweit zu seinem

Vorteil einsetzen. Die Rabatte bei den regionalen Partnern stehen in der EWF Vorteilswelt klar im Vordergrund. Markus Schmitz, Geschäftskundenberater der EWF: „Wir leben in einer Region, die für Urlaub, gute Fachgeschäfte und besondere Attraktionen steht. Daher freuen wir uns umso mehr, dass genau hier unser Fokus liegt. Zahlreiche attraktive Partner konnten wir bereits für die EWF Vorteilswelt gewinnen. Und es werden noch weitere hinzukommen.“

Jetzt mit dabei mit vergünstigten Preisen sind zum Beispiel der Baumkronenpfad am Edersee, die Sommerrodelbahn in Willingen und die Ettelsberg-Seilbahn, das Maislabyrinth in Basdorf oder die Stadt Korbach mit touristischen Angeboten. „Genauso vielfältig wie unsere Region ist auch unsere EWF Vorteilswelt“, so Markus Schmitz weiter. Da passen auch der Möbelkreis Waldeck in Meiningen hinein und ein Schwimmtag zum Vorzugspreis in Heringhausen oder im Usseler Freibad.

info.

Mehr zur App, warum es sie gibt und wie man sie einsetzen kann, erklären Michaela Compant und Markus Schmitz in der Podcast-Folge 35: www.ewf.de/podcast



Foto: Montage Smartphonescreen: EWF/Adobe.stock.com – Prostock-studio. Hand: iStock.com – AnawatLS



Foto: Martin Leclaire

Auch der Möbelkreis Waldeck in Meiningen ist Partner der EWF Vorteilswelt: Geschäftsführer Christoph Klug (links) mit Markus Schmitz von der EWF.

Jetzt gewinnen mit der EWF Vorteilswelt!



Der Movie Park in Bottrop ist einer der zahlreichen Partner der EWF Vorteilswelt und bietet als Deutschlands größter Film- und Freizeitpark viele actiongeladene Abenteuer! Wer ihn erleben möchte, kann mit etwas Glück 2x2 Tickets für einen Besuch gewinnen. Teilnahmechluss ist der 31. Juli 2025.

WWW. Direkt zum Gewinnspiel geht's unter www.ewf.de/vorteilswelt. Dort stehen auch alle Teilnahmebedingungen.

Foto: Movie Park Germany



So geht's!

Wie bekomme ich die App „EWF Vorteilswelt“?

Kunden rufen die App zunächst in ihrem App-Store auf – die App gibt es sowohl für Android- als auch Apple-Nutzer – und laden sie auf ihr Smartphone herunter. In der App registrieren sie sich unter Nennung ihres Vornamens und Namens, ihrer Anschrift sowie E-Mail-Adresse und der Nennung der Zahl der in ihrem Haushalt lebenden Kinder. Anschließend erhalten sie eine E-Mail. Nachdem sie den dort enthaltenen Link bestätigt haben, ist die digitale Kundenkarte in der App aktiviert und alle Vorteile stehen sofort zur Verfügung!

Wie kann ich die Vorteile nutzen?

Die digitale Karte lässt sich einfach bei den verschiedensten Partnern aus Freizeit, Handel und Dienstleistungen einsetzen. Nur vorzeigen und direkt den Rabatt oder die Zusatzleistung nutzen.

Welcher Art sind die Vorteile?

Ob lokal oder deutschlandweit, ob Freizeit, Kultur, Musicals, Sport oder Shopping – jeder, der die EWF Vorteilswelt nutzt, spart! So winken beispielsweise beim Besuch der großen Freizeitparks vergünstigte Preise. Auch für viele Shows und Veranstaltungen sichern sich Nutzer attraktive Preisvorteile. Allein bei einem Besuch mit einer vierköpfigen Familie im Movie Park Germany in Bottrop oder im FORT FUN in Bestwig sparen Familien rund 80 Euro pro Besuch.

Alle Vorteile und App-Download unter vorteilswelt.ewf.de

EWF
VORTEILS
WELT



Voller Energie für die Kunden

Was uns antreibt, was uns bewegt: Der neue Bereichsleiter Vertrieb Tim Leonhäuser erläutert im Interview, welchen Herausforderungen sich die EWF in den kommenden Jahren stellt.



Foto: thinkfox marketing GmbH

Tim Leonhäuser will als neuer Bereichsleiter Vertrieb innovative Serviceleistungen entwickeln.

Sie waren vor Ihrem Start bei der EWF bei Viessmann Climate Solutions. Was waren Ihre zentralen Aufgaben?

Ich habe viele Jahre im Bereich des Produktmanagements gearbeitet mit Verantwortung für unterschiedlichste Produkte – von Biomassekesseln, Photovoltaikanlagen bis hin zu Energiemanagementsystemen. Am Schluss beschäftigte ich mich mit dem Thema „Modulare Energiezentralen“ im Bereich Commercial. Also für Gebäude, die größer sind als Ein- oder Zweifamilienhäuser. Dazu zählten Kindergärten, Schulen, aber auch Bürogebäude und das produzierende Gewerbe. Es ging darum, passende Energielösungen anzubieten. Wir entwickelten Energiesysteme, immer mit dem Ziel, für alle Beteiligten die Komplexität herauszunehmen.

Wie profitiert die EWF von all diesen Erfahrungen?

Sicherlich ist in einem großen internationalen Unternehmen vieles stärker professionalisiert als in kleineren Unternehmen. Das ist der Reiz. Ich möchte die Dinge, die dort funktionieren, ein Stück weit auch hier implementieren und umsetzen. Ich habe schon immer Spaß daran, zu gestalten. Das ist eine Herausforderung, aber ich freue mich darauf, vieles mit meinem Team umzusetzen.

Was stellen Sie in den Mittelpunkt?

Ein erfolgsentscheidender Faktor ist in jedem Unternehmen die Kundenzentrierung – also die Prozesse vom Kunden aus zu denken: Was ist der Bedarf beim Kunden? Was treibt ihn um? Dazu müssen passende Lösungen und Produkte entwickelt werden. Ich glaube, das ist etwas, was größere Unternehmen viel früher gemacht haben. Aber auch kleinere und mittlere Unternehmen setzen jetzt sehr darauf. Das ist hier bei der EWF nicht neu. In Zukunft wollen wir das noch weiter forcieren.

Wo sehen Sie die Vorteile bei der EWF?

Definitiv kürzere Entscheidungswege. In größeren Unternehmen ist es oft so, dass aufgrund der komplexeren Strukturen Entscheidungen längere Zeit brauchen. Da müssen viele Personen und Abteilungen abgeholt und eingebunden werden. Ich finde es reizvoll, dass wir hier schneller unterwegs sein können.

Die Energiebranche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Worauf können sich Kunden bei der EWF weiter verlassen?

Wir verfolgen einen sehr nachhaltigen Ansatz. Das gilt zunächst für die Beschaffung. Das heißt, wir wollen für unsere Kunden möglichst das Risiko herausnehmen und stabile Preise bieten. Wenn die Preise auf dem Energiemarkt kurze Zeit nach oben gehen, können wir das ein wenig abfedern. Entscheidend ist aber, dass wir für die Region da sind. Zur Nachhaltigkeit gehört auch, dass die Kundinnen und Kunden wissen, dass wir sie über viele Jahre begleiten. Die Menschen können sich immer auf uns verlassen. Ich finde, das ist beruhigend in einer Zeit, in der die Unsicherheit hoch ist.

info.

Weitere Infos in der Podcast-Folge 36 auf www.ewf.de/podcast. Das ausführliche Interview unter www.ewf.de/blog

Der Ort Dorffitter feiert im nächsten Jahr sein 900-jähriges Jubiläum. Fast so alt ist die hier an der Itter gelegene Rammelmühle, wo 1893 das „Elektrizitätswerk Corbach“ seinen Betrieb aufnahm. Noch heute wird hier Strom aus Wasserkraft erzeugt.



Fotos: thinkfox marketing GmbH, privat (historisches Foto)



Eigentümer Rainer Ueberson (rechts) und EWF-Berater Lars Neige bei einem Termin vor der historischen Anlage.



Korbach unter Strom

Mit der Rammelmühle begann vor 132 Jahren die Elektrifizierung.

Korbach schrieb sich noch „Corbach“ im Jahr 1891. Die Stadt zählte 2500 Einwohner und hatte ein Problem bei Dunkelheit: „Am Abend, wenn weder Stern noch Mond leuchtet, sieht man gar nichts ... Waldeck ist 100 Jahre hinter der übrigen Welt zurück und Corbach 50 Jahre hinter Waldeck“, spottete damals der Waldecksche Anzeiger. Weil auch die Bevölkerung murrte, beschloss der Gemeinderat, endlich künstliches Licht einzuführen. Und das mit einem großen Wurf: Nicht Leuchten mit Petroleum oder Kokereigas, sondern elektrische Glühlampen sollten die Straßen erhellen.

Wagemut und Vertrauen

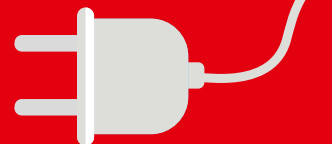
Diese Idee beruhte auf einer Initiative von Fritz Müller, dem Besitzer der Rammelmühle in Dorffitter, wo seit Jahrhunderten Getreide gemahlen wurde. Technischer Fortschritt machte nun den Einsatz einer vom Flusswasser angetriebenen Turbine lohnend, die mittels Generator Energie erzeugen konnte. Eine 4,5 Kilometer lange Leitung sollte den Strom

nach Korbach transportieren und außer den Straßen auch Privathäuser versorgen. Die Bauarbeiten begannen, nachdem die Standorte der Leitungsmasten bestimmt und die Nachfrage erhoben war. Die „Consumenten“ genossen dabei viel Vertrauen. Denn um die Kosten für Stromzähler zu sparen, konnten die Kunden einfach sagen, wie viele Stunden sie täglich ihre Lampen einzuschalten gedachten. Im Oktober 1893 war es dann so weit und das elektrische Zeitalter begann. Heute wird in der Rammelmühle immer noch Strom erzeugt. Der Korbacher Kaufmann Rainer Ueberson erwarb im Jahr 1985 die Anlage: „Die Turbine ist noch genau dieselbe, die 1908 eingebaut wurde. Heute trägt die Leistung des Generators bis zu 22 Kilowatt, je nachdem, wie viel Wasser die Itter führt“, betont er. Die erzeugte Energie nutzt die Familie für den Betrieb von Wärmepumpen sowie das Laden ihrer Elektroautos. Überschüssigen Strom speist Ueberson in das öffentliche Netz ein – fast so wie Fritz Müller vor 132 Jahren.

Schätzchen gesucht!

Der Stromfresser-Kühlschrank von „Domols“, der als Blickfang im Partyraum steht und immer noch funktionstüchtig ist, oder der Toaster, der „Heja BVB!“ schmettert, wenn das Weißbrot fertig gebräunt ist – im Herbst sucht die EWF nach dem verrücktesten oder ältesten Elektrogerät im Versorgungsgebiet. Den Siegern des Wettbewerbs winken attraktive Preise, Hauptgewinn ist ein Tablet.

WWW. Weitere Infos unter www.ewf.de/schaetzchen



Sauberer Genuss

Jeder braucht es, viele konsumieren es: Trinkwasser. Wieso das kostbare Nass so wichtig ist und was die EWF unternimmt, damit seine Qualität einwandfrei bleibt.

Trinkwasser ist mehr als nur ein erfrischender Durstlöscher an heißen Tagen: Es ist unser wichtigstes Lebensmittel. Gerade nach einem viel zu trockenen Frühjahr und angesichts des Klimawandels wird klar, dass jeder Tropfen wertvoll und kostbar ist. Dabei geht es um einen bewussten Umgang mit dieser lebenswichtigen Ressource. Wer wissen möchte, ob er zu den verantwortungsvollen Nutzern gehört, wirft einen Blick auf die eigene Wasserrechnung: Ein Vierpersonenhaushalt sollte im Jahr nicht mehr als 140 Kubikmeter Wasser verbrauchen.

Kleine Änderung, große Wirkung

Oft helfen schon kleine Verhaltensänderungen dabei, den Konsum von Trinkwasser zu reduzieren. Beispielsweise beim Zähneputzen oder Einseifen unter der Dusche das Wasser abstellen. Auch ein Spülkasten mit Spartaste oder ein Duschkopf mit Spareinsatz senkt den Verbrauch.

Trinkwasser kann auch wiederverwendet werden. Indem man Gemüse und Obst nicht unter fließendem Wasser abspült, sondern in einer Schüssel wäscht. Das Wasser eignet sich anschließend bestens zum Blumen gießen. Und wer einen Pool plant, findet vielleicht im örtlichen Freibad die erfrischendere Alternative. Trink-

wasser ist ein Grundnahrungsmittel und unterliegt den strengsten Qualitätsvorgaben der staatlichen Trinkwasserverordnung. Daher kann es auch unbedenklich – vielleicht über Wassersprudler mit Kohlensäure versetzt – getrunken werden. Zugleich ist Trinkwassergenuss aus dem Hahn nachhaltiger, denn es entfallen der Transport der Kisten, der Herstellungsprozess der Mineralwasserflaschen sowie ihr Recycling. Ganz abgesehen davon, dass es günstiger ist. Bei angenommenen drei Litern pro Tag sind das in Korbach aufs Jahr gerechnet gerade einmal 2,90 Euro pro Person. Die Kosten für Mineralwasser liegen da wesentlich höher. Regelmäßig lässt die EWF die Qualität des Trinkwassers von darauf spezialisierten Labors auf die erlaubten Werte und Inhaltsstoffe überprüfen.

Jeder sollte darüber nachdenken, was er in der Toilette, über das Waschbecken oder den Gully entsorgt. Je nachdem, um welche Stoffe es sich handelt, können sie oft nur mit großem Aufwand wieder aus dem Wasserkreislauf herausgefiltert werden (siehe Kasten rechts). Ein anderer wichtiger Aspekt ist der Trinkwasserschutz in der Landwirtschaft. Gemeinsam mit den Landwirten der Region sorgt die EWF dafür, dass weiterhin möglichst wenig Dünge- und Pflanzenschutzmittel in den Boden gelangen (mehr dazu auf Seite 09).

Regelmäßig entnimmt die EWF Proben und lässt das Trinkwasser auf seine Inhaltsstoffe analysieren. Hier Yannik Ziesmann (links) und Andre Kahnert vom Wasserbetrieb der EWF.





Foto: Sascha Harde

So schützen Sie den Wasserkreislauf!

Leider landen in WC, Abfluss und Gully oft auch Dinge, die da nicht hingehören und die die Wasseraufbereitung erschweren. Hygieneartikel und auch Speisereste können Rohrleitungen verstopfen, andere Substanzen sorgen für Verschmutzungen:

- **Reinigungsmittel:** Chemische Rohrreiniger, Desinfektionsmittel oder Spülkastensteine belasten das Abwasser. Besser Saugglocke oder Rohrspirale nutzen. Putzmittel sollten sparsam dosiert werden.
- **Medikamente:** Sie können bei der Wasseraufbereitung nicht immer vollständig entfernt werden und belasten das Wasser.
- **Farben, Lacke und Verdüner:** Sie sind giftig und schädigen die Umwelt.
- **Sogenannte Ewigkeitschemikalien:** Sie gelangen beim Waschen von imprägnierten Textilien oder Spülen von antihafbeschichteten Pfannen ins Wasser.



Piktogramm: iStock.com – Anton Porikin

Gemeinsam für die Wasserqualität

Seit vielen Jahren kooperiert die EWF mit inzwischen rund 200 Landwirten rund um Korbach, um die gute Qualität des Trinkwassers aus den Quellen und Brunnen in der Region zu gewährleisten. Regelmäßige Treffen und Beratungen sorgen dafür, dass beide Parteien auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Besonders im Fokus steht die Frage, wie der Eintrag in den Boden von Substanzen, die für die Landwirtschaft nützlich, der Qualität des Grundwassers aber nicht zuträglich sind, verringert werden kann, ohne die Betriebe durch mögliche Ertragsausfälle in ihrer Wirtschaftlichkeit zu gefährden. Das Ingenieurbüro „Schnittstelle Boden“ aus Ober-Mörlen unterstützt die Kooperation mit Bodenuntersuchungen, Düngeempfehlungen und Anbauinformationen. Gemeinsame Feldbegehungen und Demoversuche, wie beispielsweise die Aussaat per Drohne, liefern wertvolle Erkenntnisse für den Grundwasserschutz. Anhand von daraus abgeleiteten Vorgaben bewirtschaften die Landwirte in drei Schutzgebieten 4500 Hektar Land. Eine der empfohlenen Maßnahmen, um die Grundwasserqualität positiv zu beeinflussen, ist der sogenannte Zwischenfruchtanbau. Damit wird der Anbau einer Kultur, zum Beispiel von Phacelia, zwischen zwei Hauptfrüchten, beispielsweise Weizen und Mais, bezeichnet. Das kann die Bodenfruchtbarkeit verbessern, wodurch später weniger Dünger eingesetzt werden muss. Für Aufwendungen wie diese, die im Rahmen der Kooperation anfallen, erhalten die Landwirte eine jährliche Ausgleichszahlung.

Foto: EWF



Der Austausch zwischen Landwirten und der EWF vereint die schonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen mit einem Maximum an Trinkwasserschutz.



Volker Schultze, Vorstandsvorsitzender der Wohnungsbaugenossenschaft Arolsen (rechts), legte die energetische Förderberatung für das Mehrfamilienhaus in der Schlesienstraße in die kompetenten Hände von EWF-Energieberater Henrik Schwarz.

Die Profis wissen Rat

Entscheidungen zur Haussanierung gehören in die Hände von Fachleuten, wie die der EWF-Energieberater.

An den grundsätzlichen Zielen der Klimaschutzpolitik wird sich wohl auch unter der neuen Bundesregierung wenig ändern. Daher bleibt es für Hauseigentümer wichtig, ihre Immobilie energetisch auf Vordermann zu bringen und den Anteil an genutzten erneuerbaren Energien zu erhöhen. Doch wie sollte man es angehen? Welche Förderoptionen gibt es derzeit und wie nutzt man sie möglichst effizient? Fragen, die die Energieprofis der EWF beantworten. Egal, ob es sich nun um eine Privat- oder Gewerbeimmobilie handelt. „Wir helfen, bei der Sanierung Sparpotenziale aufzudecken und eine gleichzeitig nachhaltige und zukunftssichere Energielösung zu finden“, erläutert Henrik Schwarz, EWF-Energieberater. Hauseigentümer dürfen hier auf die langjährige Kompetenz der Experten bauen. Interessierte Kunden können mit der EWF telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen. „Damit wir eine erste Einschätzung geben können, benötigen wir beim kostenlosen Erstgespräch unter anderem Informationen

zu Standort und Baujahr des Gebäudes sowie der aktuell eingesetzten Heiztechnik. Sollten sich ungenutzte Sparpotenziale ergeben, kommen wir zu einem Vor-Ort-Termin vorbei“, so der EWF-Energieberater weiter. Abhängig vom Umfang der Leistung fallen dann Beratungskosten an. Darin enthalten sind auch die notwendigen Berechnungen. „Wir setzen moderne Analyse-Software ein, damit wir den Kunden ein möglichst exaktes Bild von allen Faktoren geben können, die Einfluss nehmen auf ihren Energieverbrauch“, macht Henrik Schwarz deutlich. „Dadurch sind wir in der Lage, die Maßnahmen und den Sanierungsplan festzulegen. Die gute Nachricht: Diese Kosten werden von staatlicher Seite gefördert. Auch dazu informieren wir gern.“ Mit der EWF hat der Kunde während des ganzen Sanierungsprozesses nur einen Ansprechpartner. „Wir kümmern uns um alles, auch um die notwendigen Unterlagen für einen Förderantrag und bei Bedarf auch um die Baubegleitung.“

info.

Haben Sie Interesse? Dann erfahren Sie mehr im Internet unter www.ewf.de/ energieberatung oder Telefon 05631 955-1006

1 Nachhaltig kreativ

Es sind die Klassiker im Spielzeugladen: Legosteine. Jeder kann damit etwas anfangen, sie fördern die Vorstellungskraft und der Spaß kennt keine Grenzen. Genau deshalb organisierte der Förderverein für Jung und Alt Landau im Mai die „Legobautage“ für acht- bis zwölfjährige Kinder. Diese konnten nach Anleitung kompliziertere Bausätze zusammenbauen oder mit eigenen Ideen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Foto: Martin Leclaire



Foto: CHORiFeen Buchenberg



2 Kleine große Töne

Die CHORiFeen in Vöhl-Buchenberg engagieren sich für den musikalischen Nachwuchs und haben deshalb einen Kinderchor gegründet: die Singspatzen Buchenberg. Ihr Motto lautet „Sing doch auch mit uns!“. Damit entwickelt der Verein eine Perspektive für die Zukunft. Gleichzeitig fördert er die musikalische Bildung der Kinder.

Jetzt bewerben!

Vereine, die ebenfalls von einer EWF-Spende profitieren möchten, können sich unter www.ewf.de/vereine bewerben. Dort befinden sich auch die Teilnahmebedingungen.

Stark für die Region

Die EWF spendet, Vereine profitieren: Vier aktuelle Beispiele, wie der Energiedienstleister lokale Projekte zum Erfolg führt.

3 Fit für die Feuerwehr

Der Region-Burgwald-Cup ist einer der größten Wettbewerbe für Jugendfeuerwehren. An vier Wochenenden treten die jungen Feuerwehrfrauen und -männer an, um zu beweisen, wie fit sie sind. Denn im Einsatz kommt es nicht nur auf starke Nerven an, sondern auch auf Kraft, Ausdauer und Koordination. Seit vielen Jahren unterstützt die EWF diese besonderen Veranstaltungen.

Foto: Region Burgwald Cup



Foto: TSV Korbach



4 Gemeinsam fair

Handball ist nicht nur schnell, sondern in der Region auch sehr beliebt. Damit Handball in den Grundschulen nicht zu kurz kommt, organisiert die Handballsparte des TSV Korbach regelmäßig Handballaktionstage in den Grundschulen. Es geht nicht nur um Sport. Fairplay ist genauso wichtig, wenn der Sport Freude bereiten soll. Mit den Aktionstagen zeigt der Verein, wie das Miteinander gefördert wird.

Besser fürs Netz



Viel ist noch zu tun, damit das Stromnetz mehr Erneuerbare Energien aufnehmen kann. Damit dies gelingt, investiert die EWF aktuell in den Ersatzneubau eines Umspannwerks am Korbacher Nordring.



Arbeiten im Stromnetzbetrieb der EWF gemeinsam für mehr Versorgungssicherheit: Prozesskoordinator Daniel Kappen (links) und Bezirksmeister Christopher Wetekam.

Die Umsetzung der Energiewende ist ein Langzeitprojekt. Damit das Stromnetz fit wird für die Herausforderungen des steigenden Anteils an Erneuerbaren Energien und damit die Versorgungssicherheit auch in den kommenden Jahren gewährleistet ist, muss die EWF in jedem Jahr in die Netzverstärkung und Netzrehabilitation investieren. Jüngstes Beispiel: der Ersatzneubau einer 20-kV-Schaltanlage. Die ältere Bestandsanlage wird ersetzt und schafft neue Ressourcen für die Transformation der Energiewende und bringt das bestehende Umspannwerk am Nordring Korbach auf den neuesten technischen Stand.

Zudem entstehen weitere Ressourcen für die zunehmende Integration von Photovoltaik- sowie Windenergieanlagen und Ladesäulen. Die neue Schaltanlage zeichnet sich durch eine höhere Verfügbarkeit und steigende Redundanz aus, zu der auch eine verbesserte Fernüberwachung, Fernsteuerung und zusätzliche Anschlussreserven für den künftigen Netzausbau gehören.

Umweltfreundlich gebaut

Ein besonderes Augenmerk beim Bau liegt auf dem Aspekt der Nachhaltigkeit. So kommen ausschließlich umweltfreundliche Materialien und energieeffiziente Systeme zum Einsatz. Die größte Herausforderung des Projekts: Die bestehende Schaltanlage muss außer Betrieb genommen werden, während die neue Anlage in mehreren Etappen in Betrieb geht. Der laufende Netzbetrieb darf während der Arbeiten natürlich nicht davon beeinträchtigt und unterbrochen werden – eine anspruchsvolle Aufgabe für alle Beteiligten. Nach Inbetriebnahme der neuen Anlage Ende 2025 wird die alte Schaltanlage fachgerecht zurückgebaut.



Sie haben den Plan: Tobias Klinge (links) und sein Team – hier mit Bezirksmeister Sancho Barreda-Perez (rechts) und Mario Schmitt vom Tiefbauunternehmen aus Hatzfeld – überlassen bei der Netzsanierung nichts dem Zufall. Im Hintergrund: die alte Turmstation in Dodenau.

Im Team für ein Ziel

Gemeinsam bringen die EWF-Fachleute den Netzausbau voran. Ihr Ziel: die Versorgungssicherheit auch künftig zu gewährleisten.

Kommunikation ist alles. Mit diesem Grundsatz geht Stefan Frese an jedes neue Bauprojekt heran. Er ist als Bauleiter mit seinem Team derzeit in Mengersinghausen im Einsatz, wo die EWF einen Teil des Stromnetzes erneuert. Stefan Frese koordiniert die Arbeiten im Norden des EWF-Gebietes vor Ort. Er ist Organisator, Techniker und Tiefbauer in Personalunion. Gleichzeitig muss er die Wettervorhersagen bei den Bauarbeiten berücksichtigen und nicht zuletzt auch die betroffenen Anwohner vor Ort informieren. „Jedem ist klar, wenn irgendwo gebaggert wird, dass dies mit Beeinträchtigungen verbunden ist. Aber anders geht es nicht. Daher versuchen wir, Verständnis zu erzeugen und die Hintergründe zu erläutern, denn wir machen das für die Menschen und für deren Versorgung.“

Über Vorhaben informiert

Die Aufgabe in Mengersinghausen: die Kabel im Zentrum des Ortes neu verlegen und ebenso mehrere Netzhausanschlüsse. Gerade bei neuen Anschlüssen ergeben sich meist Fragen. Stefan Frese und sein Team gehen deshalb vorher von Haus zu Haus und besprechen das Vorhaben mit den Anwohnern. „Es ist das

Beste, wenn wir wichtige Fragen gleich klären. Die Anwohner wissen, warum wir hier sind.“ Schwieriger sei es allerdings, diejenigen von außerhalb zu erreichen, die von Straßensperrungen überrascht werden. „Wir informieren das Bauamt darüber, wo wir unterwegs sind, und klären, welche Sperrungen nötig sind und für welche Straßen Umleitungen eingerichtet werden müssen“, so Stefan Frese. Je nach Bauprojekt informiert die EWF zusätzlich auch die örtliche Presse.

An einem anderen Ort ist sein Kollege Tobias Klinge mit einer ähnlichen Aufgabe beschäftigt. Seit verganginem Jahr ist er mit seinem Team vom Stromnetzbetrieb Frankenberg sowie mit heimischen Tiefbauunternehmen in dem Battenberger Ortsteil Dodenau aktiv. Mehr als die Hälfte der Bauarbeiten sind bereits absolviert. In der zweiten Jahreshälfte soll alles abgeschlossen sein. „Wir können dann im Anschluss das Freileitungsnetz außer Betrieb nehmen“, erzählt Klinge. Das stärkt die Versorgungssicherheit. „Manchmal wünschen wir uns auch, dass es schneller geht, aber im Tiefbau ist Kontinuität entscheidend, besonders bei einem rund 5500 Kilometer langen Stromnetz. Das geht dann immer nur Stück für Stück.“

Energieeffizienz: gut

Funktion: gut

Bedienung: gut



Foto: Martin Ledaire

Frische Brise

Die Sommer werden heißer, Klimageräte aller Art immer beliebter. Unsere Leserin testete einen Turmventilator von Philips.

Sommer, Sonne, Hitze – vor allem das Dachgeschoss kann da ganz schnell zur Sauna werden. So wie bei Christina Stuhlmann in Haina. Denn ganz oben im Haus liegt das Schlafzimmer ihrer Tochter Johanna: „Sie schwitzt beim Schlafen, beim Sitzen und sogar beim Nichtstun.“

Ob ein Lüfter hier Abhilfe schaffen kann, wie es Hersteller Philips von seinem oszillierenden Turmventilator 5000 behauptet? Die

Tochter testete das Gerät auf Herz und Nieren: „Hat überraschend effektiv gekühlt. Lief tagsüber volle Lotte, also auf höchster Stufe, abends wurde runtergeschaltet.“

Dass der Lüfter trotz 180 Grad Schwenkfunktion nicht jede Ecke erreicht, war bei einem Raum von 36 Quadratmetern mit großen Dachfenstern zu erwarten, aber kein Problem, berichtet ihre Mutter: „Für die Nacht hat sie den Luftstrom auf kleiner Stufe mehr zum Bett hin blasen lassen.“

Hat das Lüftergeräusch beim Einschlafen gestört? „Überhaupt nicht, weil der Ventilator wirklich leise ist, echt angenehm.“ Besonders wohltuend empfand Johanna außerdem eine Wellness-Option, die das Gerät anbietet – mit verwirbeltem Aromaduft, etwa von Zimt und Zitrone, schaffte sie sich ein extra entspanntes Raumklima. Was nebenbei sogar gegen Mücken hilft: „Die mögen weder die leichte Brise noch den Duft!“ Das Fazit: „Absolut empfehlenswert!“

Tester gesucht: Mini-Beamer

Kleiner, leichter Projektor, den man überall hin mitnehmen kann – am Sommerabend auf die Terrasse, zum Training in die Sporthalle oder ins Yoga-Studio. Kino-Erlebnis mit Full HD-Bildqualität, satte Farben, starke Kontraste, gutes Soundsystem und jede Menge Anschlussoptionen: Der tragbare Philips Mini-Beamer Neopix 130 mit LED-Lichtquelle verspricht viel. Was ist dran? Und wie stabil sind die drahtlosen Verbindungen per WLAN oder Bluetooth? Das möchte die EWF beim Lesertest in Erfahrung bringen. Als Dankeschön darf der Tester das Gerät behalten. Lust mitzumachen? Dann schnell mit Namen, Anschrift und einem kurzen Text ganz einfach online bewerben: www.ewf.de/direkt

Einsendeschluss: 27. Juli 2025



Foto: Philips

Tablet zu gewinnen

Rätsel lösen, den Coupon ausfüllen, einsenden und mit etwas Glück einen der begehrten Preise gewinnen!



Foto: Samsung

Textilrohstoff	tätig	Rübenhaufen	englisches Bier		salopp: keineswegs	Linien-schiff	Stimmung	achten
	2						8	
tausend Gramm			1		Esels-laut			
heißes Getränk		7		ital. Ton-silbe	bloß	5		
engl.: es			Sand-hügel	6				4
Ein-spruch	3				nor-discher Hirsch			

- Preis:** Das Tablet Samsung Galaxy Tab S6 Lite macht Arbeiten und Gaming zum Vergnügen. Mit 64-GB-Speicher und S Pen zum Schreiben und Zeichnen.
- Preis:** ein Akkuschrauber-Set von Makita mit Akku-Bohrschrauber, zwei Akkus und Ladegerät
- Preis:** ein Stromgutschein im Wert von 500 Kilowattstunden
- Preis:** ein Wanderrucksack von Vaude mit 32 Litern, atmungsaktiver Rückwand und Trinksystem-Fach
- Preis:** ein WMF Mini Smoothie Maker für unterwegs

JETZT
bequem online am
Rätsel und beim Leser-
test teilnehmen:
www.ewf.de/direkt

Teilnehmer des Gewinnspiels sind berechtigt, der genannten Nutzung ihrer Daten zum Zweck der Werbung oder Marktforschung jederzeit gegenüber der EWF zu widersprechen (schriftlich an EWF, Arolser Landstraße 27, 34497 Korbach oder via E-Mail an info@ewf.de). Der Teilnehmer erklärt mit seiner Unterschrift, dass er die auf www.ewf.de/datenschutzinformationen/gewinnspiele einsehbare Datenschutzerklärung und die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen hat. Nicht teilnahmeberechtigt an dem Gewinnspiel sind Mitarbeiter der EWF sowie deren Angehörige. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Alle Teilnahmebedingungen unter www.ewf.de/direkt

EWF-Preisrätsel-Mitmach-Coupon

Meine Lösung: _____ 1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____ 6 _____ 7 _____ 8

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon/E-Mail: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Ich möchte an dem Gewinnspiel teilnehmen und stimme zu, über aktuelle, interessante Angebote und günstige Produkte zur Strom- und Gaslieferung sowie zu Produkten im Bereich der Energieberatung bzw. von Energieeffizienzleistungen von der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH informiert zu werden. Hierzu muss mindestens eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse angegeben sein.

So gewinnen Sie: Tragen Sie die Lösung ein, schneiden Sie den Coupon aus, kleben Sie ihn auf eine Postkarte und schicken Sie ihn an uns zurück:
EWF, Stichwort Rätsel, Arolser Landstraße 27, 34497 Korbach. Oder gehen Sie auf www.ewf.de/direkt und nehmen dort online teil.

Einsendeschluss:
17. August 2025



Voller Energie
in jeder Phase
deines Lebens



Erfahre mehr
über uns

